

Bitte
mit 0,45 €
frankieren

FH Aachen
Fachbereich Bauingenieurwesen
Lehr- und Forschungsgebiet Holzbau
Bayernallee 9
52066 Aachen

Kontakt

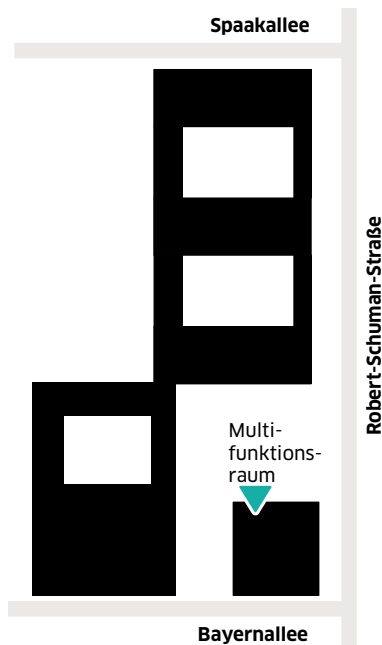
Fachbereich Bauingenieurwesen
Lehr- und Forschungsgebiet Holzbau
FH Aachen | Bayernallee 9 | 52066 Aachen
Jonas Thull | jonas.thull@fh-aachen.de
T +49. 241. 6009 51223

Tagungsort

FH Aachen Hauptgebäude, Multifunktionsraum
Bayernallee 11, 52066 Aachen

Anfahrt mit dem Bus:

Haltestelle Bayernallee | Linie 11, 31, 51, SB63
Haltestelle Rathenauallee | Linie 21



Geh- und Radwegbrücken in Holzbauweise

Erfahrungsaustausch und Perspektiven

Mittwoch, 14. März 2018, 13 Uhr

Hauptgebäude der FH Aachen, Bayernallee 11, 52066 Aachen

Absender:



FH AACHEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Das Forschungsprojekt „Nachhaltige Standardbrücken in Holzbauweise“ wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

FH Aachen | Bayernallee 11 | 52066 Aachen | www.fh-aachen.de | Herausgeber | Der Rektor
Titelbild | IB Miebach | Gestaltung und Satz | Stabsstelle für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

FH Aachen | Fachbereich Bauingenieurwesen
Bayernallee 9 | 52066 Aachen

Geh- und Radwegbrücken in Holzbauweise

Erfahrungsaustausch und Perspektiven

Geh- und Radwegbrücken werden in Nordrhein-Westfalen oftmals in Holzbauweise erstellt. Werden diese nicht als geschützte Konstruktionen ausgeführt, besteht die Gefahr, dass die geplante Nutzungsdauer nicht erreicht wird.

Ein Team aus Wissenschaft und Praxis bearbeitet derzeit das Forschungsprojekt „Nachhaltige Standardbrücken in Holzbauweise“. Ziel ist hierbei die Entwicklung von Standardbrückentypen, die eine lange Lebensdauer aufweisen, wirtschaftlich zu produzieren und mit geringen Kosten zu unterhalten sind.

Durch die Unterstützung des Landes, der Kreise, der Forstämter sowie der Städte und Gemeinden konnte bereits eine umfangreiche Bestandsanalyse der Holzbrücken innerhalb Nordrhein-Westfalens durchgeführt werden. Die Ergebnisse und die sich daraus ergebenden Perspektiven sollen im Rahmen dieser Veranstaltung diskutiert werden.

Ihre Erfahrungen und Einschätzungen sind uns sehr wichtig und sollen aktiv in die weitere Entwicklung einer nachhaltigen Standardbrücke einfließen. Wir würden uns sehr freuen, Sie zu einem Dialog an der FH Aachen begrüßen zu dürfen.

Thomas Uibel Wilfried Moorkamp

Projektpartner

EFRE Forschungsprojekt
Nachhaltige Standardbrücken in Holzbauweise



Assoziierte Partner:

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



Programm

Mittwoch 14. März 2018

Moderation: Prof. Dr.-Ing Christoph Hebel | FH Aachen
Stadt- und Raumplanung, Verkehrsplanung und -technik

- 13.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Moorkamp und
Prof. Dr.-Ing. Thomas Uibel
- 13.15 Uhr **Holzbau aus kommunaler Sicht**
Wilfried Pracht | Bürgermeister der
Eifelgemeinde Nettersheim
- 13.30 Uhr **Holzbrücken in NRW –
Bestandsanalyse und Diskussion**
M.Eng. Christian Bedbur und M.Eng. Jonas Thull
- 14.30 Uhr **Kaffeepause**
- 15.00 Uhr **Ursachenforschung und Lösungsansätze –
Erfahrungsaustausch und Diskussion**
M.Eng. Christian Bedbur und M.Eng. Jonas Thull
- 16.00 Uhr **Neue Regelwerke für den modernen
Holzbrückenbau**
Impulsvortrag und Diskussion
Prof. Dr.-Ing. Antje Simon | FH Erfurt
- 17.00 Uhr **Perspektiven im Holzbrückenbau**
Impulsvortrag und Diskussion
Dipl.-Ing. Frank Miebach | IB Miebach
- 17.30 Uhr **Schlussworte**
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Moorkamp und
Prof. Dr.-Ing. Thomas Uibel

Das Forschungsprojekt „Nachhaltige Standardbrücken in Holzbauweise“ wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Anmeldung

Geh- und Radwegbrücken in Holzbauweise

Erfahrungsaustausch und Perspektiven

Anmeldung an den Fachbereich Bauingenieurwesen,
per Post, per E-Mail (jonas.thull@fh-aachen.de),
per Telefon (+49. 241. 6009 51223) oder per
Fax (+49. 241. 6009 51167)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmelde-
bestätigung per E-Mail.

.....
Titel, Name

.....
Vorname

.....
Kommune/Institution/Firma

.....
Straße

.....
PLZ, Ort

.....
E-Mail

.....
Datum, Unterschrift

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um
Anmeldung bis zum 28. Februar 2018.